Wir Schultheis, Burgermeister, Gericht vndt Gemeindt, deß Cammer Gleckhens Kist, Würtzburger Bistumbs, Hertzogthumbs Franckhen, Bekhenden vndt Bekennen hiermit gegen jedermänniglich, daß bey vns erschienen die Ehrsame Jörg, Paulus, vndt Hans Jörg Müller, weylandt Philipps Müller genanten Inwohner alhier, Ehelibliche Söhn, vndt vns mit mehreren zikhenchen geben, wie daß Sie sich nach Bägängkhaltt Ehelichen Versprochs, Jhrem Ehrlichen Jhnen Ehrlichen vndt beglaubten Schein Jhrer Ehelichen gebürtt, vndt Herkommens bemöchen erfahre, Wolten vns derowegen Jhnen solchen bescheinnt mitzütheylen dienstgebührendes fleisses ersuchtt, vndt gebettten haben; Dieweilen Wir dann solche ihre bitth für erhlich, vndt billich erwogen, vndt ohne daß der Wahrheit zur Steuer, vndt beförderung derselben Männiglich zur Willfahren geneigt, vns auch von billigkeit wegen hierzu schuldig erkennen. Demnach Testiren, vndt Zeugen Wir bey denen Pflichten, vndt Ayden damit dem Durchleuchtigsten Fürsten vndt Herren, Herren Johann Philippen, des Heyligen Stuhls zu Mainz Ertzbischoffen, des Heyl: Römischen Reichs durch Germanien Ertz Cantzlern, vndt Churfürsten, Bischoffen zu Würtzburg, vndt Wormbs, Hertzogen zu Franckhen; Meinem gnädigsten Churfürsten, vndt Herren, Wir Vnderthänig verwandt, vndt zugethan, daß Wir den Ehrsten nothwellerissendt, Wir Jungfrau Ehn Barbaram, Weylandt Valtin Kirchhardt zu Zellingen Ehelibliche Tochter, der Ungefahrlichen drey, vndt fünffzig Jahren Ehelichen Ehestandt, beyde ledigs Standts Jhren Christlichen Kirchgang alhier zu Kist gehaltten, öffentlich in Jungfräulichen Zierden, bey getragenen gezt, ein Aufrichtigen Christlichen, Lustrafbahren Fandall, Leben, vndt Wandell, als Ehe: vndt Burgersleüthen gezimbt, vndt eignet, geführt, vnder Wehrendem Ehestandt neben mehr Kindern fürtreffiter dis Jörg, Paulus, vndt Hans Jörg Müllern, in meinem liebstleibsten Ehebett mitinander ehelichen erzeugt, vndt gebohren haben, Selbe auch zur Christlichen Taufff bringen, hernittahl zum Mitglidt Catholischer Kirchen vndt auch Jedermänniglich aufrecht, vndt redlich dermassen wohl verhalten, daß Wir Jhnen nichts anderst, dann alles liebes, vndt gutes nachzusagen wissen; Es seint auch obermelte drey gebrüdere Meinen Herrn mit leibaigenschafft zugethan, oder verwandt, sondern freyhe Franckhen gebohren. Demnach Wir Jhnen dann diese Zeugnus gaben, vndt Jhres redlichen Herkommen, vndt Wohlverhalten Willens alles gutes anbertrauen, Zu Vrkhundt, vndt bekräfftigung dieses haben Wir Inbesonderheit gebettten, vndt erbettten den Edlen, vndt Vesten Herrn Johann Bartsol Kellern Hochfürstl: Würtzburgischen Cammer Zins Ambts Verwaltern, als Vnserer Vorgesetzten Obrigkeit, daß Er sein gewöhnliches Ambts Insiegell hierfür trüchen, vndt hangen wollen, welches dis Ersternenten Ambts Verwalters auch Bitt gethan, Jedoch Mir, meinen Erben, Ambts Nachkommen, vndt Insiegell in allwegen ohne schaden. So geben, vndt geschehen Kist den 10. ten Julij Anno 1667.

Johann Bartsol Keller
Ambtsverwalter

Georg, Paulus und Hanns Georg die
Müller Geburts briefe.

Stadtarchiv Heidingsfeld

1667 Juli 10.